

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Montag den 5. Februar 1872.

(48—2) Nr. 889.

## Rundmachung.

Eine Lehrer-Stelle an der Volksschule zu Zoll ist zu besetzen.

Darauf reflectirende Gesuche sind bis

20. Februar l. J.

an den k. k. Bezirksschulrath Adelsberg zu richten. Adelsberg, am 30. Jänner 1872.

(38—3) Nr. 291.

## Straßenbau = Vicitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 5. Jänner 1872, Z. 171, nachstehende Bauherstellungen an den diesbezirklichen Reichsstraßen genehmiget.

### a. Auf der Kanter-Reichsstraße.

1. Die Conservirung der Krainburg-Kanter-Brücke zum D. Z. 0/0—1 mit . . . 135 fl. 87 kr.
2. Die Herstellung eines neuen Canals zum D. Z. mit 1/4—5 . . . 108 fl. 56 kr.

### b. Auf der Voibler Reichsstraße.

3. Die Conservirung der Krainburger Sadebrücke zum D. Z. III/4—5 mit 889 fl. 26 kr.
4. Die Reconstruction eines Canals zum D. Z. V/0—1 mit . . . 122 fl. 51 kr.
5. Die Reconstruction zweier Canäle zum D. Z. V/5—6 mit . . . 314 fl. 96 kr.
6. Die Bei- und Aufstellung von Geländern vom D. Z. V/10—11 bis VI/1—2 mit . . . 424 fl. 86 kr.

7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer zum D. Z. VII/6—7 mit 1435 fl. 80 kr.
8. Die Herstellung einer Stützmauer zum D. Z. VI/8—9 mit . . . 498 fl. — kr.
9. Die Conservirung mehrerer Brücken zum D. Z. VI/8—10 mit . . . 322 fl. 40 kr.

### c. Auf der Würzner Reichsstraße.

10. Die Reconstruction eines Durchlasses zum D. Z. 0/14—15 mit . . . 415 fl. 4 kr.
11. Die Bei- und Aufstellung von Geländern und Randsteinen zum D. Z. 0/1—1/0 mit . . . 1159 fl. 16 kr.
12. Die Bei- und Aufstellung von Geländern zum D. Z. VI/6—VII/0 mit 552 fl. 42 kr.
13. Die Herstellung einer Leistenmauer zum D. Z. VII/4—5 mit . . . 377 fl. 12 kr.

Diese Vicitations-Verhandlung wird am

12. Februar 1872,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Anderen licitiren will, das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat. Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte werden, jedoch nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung auch angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauacten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts in der Baukanzlei eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Jänner 1872.

(49—3)

Nr. 144.

## Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1872 im magistratischen Expetite durch 4 Wochen zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Zur Reclamation gegen diese Liste, sei es wegen einer allfälligen Aufnahme eines vermeintlichen Nichtwahlberechtigten in dieselbe oder wegen einer etwaigen Auslassung oder nicht gehörigen Einreihung eines Wählers in den betreffenden Wahlkörper, ist jeder Wahlbefugte berechtigt; doch müssen die Reclamationen um so gewisser bis

längstens 10. Februar l. J.

bei diesem Magistrate mündlich oder schriftlich eingebracht werden, als im Gegenseinde auf später eingebrachte Reclamationen kein Bedacht genommen werden würde.

Dieses wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und zur Weiterverständigung der wahlberechtigten Bewohner ihres Hauses insbesondere bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach, am 31. Jänner 1872.

Der Bürgermeister: **K. Deschmann.**

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

(226—2) Nr. 1233.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Litta wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Habiz von Besnic, als Cessionär der Anna und Josef Vučar von Volavise, gegen Stefan Vučar von Volavise wegen schuldigen 189 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weizberg sub Ref.-Nr. 124 und 125 gehörigen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2439 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

18. Februar,  
21. März und  
22. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Litta, am 30ten Mal 1871.

(222—2) Nr. 7445.

## Erinnerung

an Jakob Kerstine von Sello.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kerstine von Sello bei Zugorje hiermit erinnert:

Es habe Santa Svedic von Teken wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 fl. c. s. c. sub praes. 14ten November 1871, Z. 7445, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen

seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Klementic von Sello bei Zugorje als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 14. November 1871.

(223—2) Nr. 4185.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthl. Debeuz von Gorice die executive Versteigerung der dem Simon Stefanic von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. 70 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

16. April 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. December 1871.

(221—2)

## Erinnerung

an Jakob Kapelle von Semic.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Kapelle von Semic hiemit erinnert:

Es habe Martin Blut von Bertaca Nr. 44 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 35 fl. c. s. c. sub praes. 18. November 1871, Zahl 7543, hieramts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Februar 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 18. November 1871.

(35—3)

Nr. 3876.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird der Elisabeth Formann und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Bozic von Preska Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Besitz- und Eigentumsrechtes auf die in Preska Hs.-Nr. 1 gelegene Hofstatt und Gestattung der Umschreibung der im Grundbuche Sittich sub Berg-Nr. 20, 21, 22, 29, 50, 52, 53, 58, 62, 65, 68 und 70 vorkommenden Objecte auf Klägers Namen sub praes. 12. September 1871, Z. 3876, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet

Nr. 7543.

und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ignaz Rotar von Poljane als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Litta, am 21ten November 1871.

(3036—3)

Nr. 5350.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Valentin Preuc die executive Versteigerung der dem Peter Robbe gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Ref.-Nr. 649 bezeichneten Pubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

3. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1871.